



Problemfeld „Stundenschreibung“ – auf die Wahrnehmung kommt es an



Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein immerwährendes Problem im Polizeidienst ist zweifelsohne die Stundenschreibung. Objektive und gefühlte Gerechtig-

keit/Ungerechtigkeit sorgen immer wieder für Unmut. Allein die Vielzahl der Dienstarten, nach denen sich unsere Stundenschreibung richtet, ist ein Zeichen für die Komplexität der Probleme bei der Aufzeichnung unserer Arbeitszeiten.

Für alle Bediensteten des Freistaates Bayern gilt die Arbeitszeitordnung unter fachlicher Oberhoheit des Finanzministeriums. Experten sind einhellig der Meinung, dass diese eigentlich nicht die Schwierigkeiten der Erfordernisse des Polizeidienstes abbilden kann. Wo unterschiedliche Dienstleistungen zu den verschiedenen Zeiten durch Beamte und Tarifbeschäftigte nebeneinander erfüllt werden, fallen eben Unterschiede als Ungerechtigkeiten ins Auge.

Bei den verschiedenen Dienstarten ist es m. E. sehr wichtig, dass alle Tätigkeiten in unserer Polizei die erforderliche Wertschätzung erfahren. Wir benötigen zur Aufgabenerfüllung unbedingt die Schichtdienstleistenden (gleichermaßen in allen Schichtmodellen). Wir brauchen daneben die Kolleginnen und Kollegen im Tagdienst, in der Verwaltung, Technik und im Tarifbereich. Wir sind auch angewiesen auf Spezial- und Sonderdienste leistende Einsatzkräfte (z. B. Verfügungsdienstkräfte, Diensthundeführer, geschlossene Einheiten, SEK, MEK, ZEG, fliegendes Personal auch neben den Flugdienstschichten, Fahndungsgruppen ...). Wir alle in den verschiedensten Bereichen mit unterschiedlichsten Dienstzeiten gewährleisten die Dienstleistungen der Bayerischen Polizei

bei Prävention und Repression. Wir alle sind gleichermaßen wichtig! Bei gleicher Wertschätzung der Dienstleistung ist daher auch eine gleichartige Wertigkeit der Arbeitszeit nötig. Dies drückt sich dann logischerweise in der Zeitschreibung aus – besser gesagt: sollte sich ausdrücken.

Leider sind jedoch deutliche Diskrepanzen festzustellen. Als ein Beispiel von mehreren kann ich die Stundenschreibung im Krankheitsfall beim 5-Schichten-Modell der Polizeiinspektionen anführen. Wenn eine Kollegin/ein Kollege aus der Dienstgruppe des 5-Schichten-Modells erkrankt, dann hängt es nach derzeitiger Vorschriftenlage vom Zufall ab, wie viele Stunden nach Genesung zu Buche stehen. Im günstigsten Fall hat der/die Erkrankte nach der Genesung eine Menge an Überstunden angesammelt. Im schlechtesten Fall baut der/die Erkrankte während der Krankheitsphase eine erhebliche Anzahl von Mehrarbeitsstunden ab bzw. rutscht in ein Stundendefizit. Und dies geschieht, obwohl nach einem Grundsatz während der Erkrankung weder Minder- noch Mehrarbeitsstunden entstehen dürfen.

Die GdP fordert dazu eine schnelle pragmatische Lösung.

Als Ungerechtigkeit wird auch die Praxis bei der Stundenschreibung anlässlich von Arztbesuchen während der Dienstzeit empfunden.

Kolleginnen und Kollegen, die tagsüber ihren dienstlichen Aufgaben nachgehen, kommen manchmal nicht daran vorbei, während dieser Dienstzeit in einer Arztpraxis medizinische Hilfe zu suchen. Es gibt Vorgesetzte, die behaupten, dass Beamte, wie auch Tarifbeschäftigte, dies unbedingt immer in ihrer Freizeit erledigen müssen. **Diese Vorgesetzten irren gewaltig!** Sowohl der TV-L wie auch die Urlaubsverordnung sehen vor, wenn Tarifbeschäftigte (TV-L) oder Beamte (UrlV) während der Arbeits-/Dienstzeit den Arzt aufsuchen müssen, dass Arbeits-/Dienstbefreiung unter Fortgewährung der Arbeitszeit im erforderlichen und nachgewiesenen Umfang bewilligt

werden kann. Für dieses „kann“ gilt selbstverständlich das verwaltungsgerechtlich nachprüfbare „pflichtgemäße Ermessen“ des Dienstvorgesetzten, der für die Erteilung der Arbeits-/Dienstbefreiung zuständig ist. Beachtlich ist hierbei allerdings, dass die Kolleginnen und Kollegen gegenüber dem Dienstvorgesetzten offen legen müssen, warum der Arztbesuch nicht in die Freizeit gelegt werden kann, also in der Arbeits-/Dienstzeit erfolgen muss. An Tagen, an denen der Arztbesuch innerhalb der Arbeits-/Dienstzeit unumgänglich ist, wird für die Arbeits-/Dienstzeit dann bis zum Fünftel der wöchentlichen Arbeits-/Dienstzeit mit Arbeits-/Dienstbefreiung aufgefüllt. Hier nehmen wir die **Ungerechtigkeiten insbesondere durch unterschiedliches Ausüben des pflichtgemäßen Ermessens wahr.**

Es könnten noch einige Beispiele mehr für wahrnehmbare Ungerechtigkeiten aufgezählt werden.

Viele Kolleginnen und Kollegen schieben die Schuld der empfundenen Ungerechtigkeiten im Zusammenhang mit dem Arbeitszeitrecht auf das neue Zeiterfassungssystem BayZeit. Da dieses System allerdings nur die Rechtslage abbildet, müssen die Fehler entweder bei den Vorschriften, den Ermessensentscheidungen oder bei einer im seltensten Einzelfall noch vorhandenen Fehleinstellung im System, die durch die Servicekräfte der BayZeit-Verantwortlichen abgestellt werden können, gesucht werden.

Bei all diesen Problemen wollen wir als Personalräte und Gewerkschafter aus der GdP für unsere Kolleginnen und Kollegen deutlich wahrnehmbare Verbesserungen erreichen.

Euer

Jürgen Schneider



Wer profitiert vom Aufschwung?



Heike Wünsch,
stellv. Landesvorsitzen-
de (Tarif)

Getragen von der starken Exportwirtschaft lässt die deutsche Wirtschaft ihre tiefste Krise im Rekordtempo hinter sich. Aber was kommt von diesem „Aufschwung XL“ in unserem Geldbeutel an?

Allgemeiner Krankenkassen- Beitrag gestiegen

Im Zuge der Gesundheitsreform 2010 hat die schwarz-gelbe Bundesregierung eine Erhöhung des allgemeinen Beitrags-

satzes zur gesetzlichen Krankenversicherung beschlossen, um das drohende Haushaltsdefizit von 11 Milliarden Euro zu verhindern. 2011 werden 15,5 Prozent statt wie bisher 14,9 Prozent allgemeiner Beitrag abgerechnet.

Krankenkassen-Zusatzbeiträge ja oder nein?

Die Kosten im Gesundheitssystem werden weiter steigen und neue Löcher in die Haushalte der Krankenkassen reißen. Den Krankenkassen bliebe dann nur eine Erhebung weiterer und höherer Zusatzbeiträge übrig, deren Begrenzung die Bundesregierung nun aufgehoben hat. Zwar planen mehr als 90 gesetzliche Krankenkassen das Jahr 2011 ohne Zusatzbeiträge und über 50 Krankenkassen geben ihren Kunden sogar eine Garantie, dass bis Ende 2011 kein Zusatzbeitrag verlangt wird, doch wenn ihnen das Geld aus dem Gesundheitsfonds nicht ausreicht, müssen die Krankenkassen Zusatzbeiträge erheben. Und dies trifft bereits jetzt auf über 10 Millionen Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen zu.

zwischen zwei und drei Prozent. Mieter müssen mit steigenden Preisen bei Neuverträgen von bis zu 2,5 Prozent bei der Nettokaltmiete rechnen.

Unsere Forderungen sind „zeitgemäß, angemessen und bezahlbar“

Wir Deutschen sind EU-Schlusslicht beim Lohnplus. In Deutschland gingen die Arbeitnehmerverdienste von 2000 bis 2009 inflationsbereinigt um 4,5 Prozent zurück.

Nominal stiegen die durchschnittlichen Monatsverdienste in diesem Zeitraum um 10,2 Prozent. Allerdings stiegen die Verbraucherpreise im gleichen Zeitraum ebenfalls um 15,4 Prozent, sodass den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter dem Strich ein Minus bleibt. Verantwortlich für das schlechte Abschneiden sind u. a. die relativ moderaten Tarifabschlüsse in den vergangenen Jahren.

Der Aufschwung in Deutschland ist da – und davon sollen auch wir Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder profitieren.



Karin Peintinger,
weiteres Tarifmitglied
im Landesvorstand

Beitrag zur Arbeitslosen- versicherung gestiegen

Wie zu erwarten war, stieg auch der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung zum Jahreswechsel von derzeit 2,8 auf 3,0 Prozent.

Weitere Preiserhöhungen

Flug- und Zigarettenpreise erhöhen sich, genauso wie die Preise für Kleidung und Elektronikartikel. Von den Energiepreisen gar nicht erst zu sprechen. So fallen für einen vierköpfigen Haushalt Mehrkosten für Strom in Höhe von 60 Euro an.

Im Bereich der Lebensmittel sprechen vereinzelt Bäcker von Preiserhöhungen

Wir fordern:

- Tabellenentgelte und Entgelte der Auszubildenden werden um einen Sockelbeitrag in Höhe von 50 Euro erhöht plus 3 Prozent mehr Gehalt.

- Laufzeit von 14 Monaten, also bis zum 28. 2. 2012

- Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme auf die Beamtinnen und Beamte
- Öffnungsklausel für Altersteilzeitregelungen für regionale Tarifverhandlungen.

Entscheidend ist, was unterm Strich übrig bleibt.



REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2011 ist am 10. März 2011. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Bernd Fink
Germaniastr. 39
80805 München
Telefon (01 71) 5 56 40 95
E-Mail: berndfink.muenchen@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X



Besuch bei Innenminister Herrmann – Polizeireform wird evaluiert

Der beim Landesdelegiertentag in Regensburg neu gewählte Landesvorstand stellte sich Ende Januar beim Innenminister Joachim Herrmann vor. Unterstützung erhielt Helmut Bahr für seine Forderung, die Polizeireform zu evaluieren. Innenminister Herrmann sicherte zu,

dass diese Evaluierung bald beginnen solle und sich das Innenministerium mit der GdP in einer Arbeitsgruppe über die Art und Weise der Evaluierung verständigen wird. So fordert die GdP, dass die Überprüfung der Auswirkungen der Polizeireform nicht von ihren „Vätern“ zu erfolgen hat. Ein vernünftiges Ergebnis kann nur erfolgen, wenn diese Evaluierung von unabhängigen Experten außerhalb der Polizei durchgeführt wird.

Wolfgang Ligotzky fand beim Minister ein offenes Ohr für seine Forderung, die Sollstärken der Bayerischen Polizei neu berechnen zu lassen. Ins-

besondere die Bevölkerungsverschiebungen in manchen Bereichen machen eine Neuberechnung des benötigten Personals der Polizei dringend notwendig. LPP Kindler zeigte sich damit einverstanden, gab aber zu bedenken, dass diese Berechnung nur mit Zahlenmaterial erfolgen soll, das bereits vorliegt. Andernfalls könnte sich mancher Dienststellenleiter dazu animiert sehen, „Nummern ohne Ende“ zu produzieren.

Weitere Punkte des längeren Gespräches waren u. a. Ausrüstungsfragen (z. B. die Anschaffung der neuen Warnschutzweste für alle uniformierten Polizeivollzugsbeamten mit Verkehrsaufgaben), die geplanten Einsparmaßnahmen im Doppelhaushalt 2011/2012, die beängstigende Situation bei den Beförderungen in der 2. Qualifikationsebene nach A 11 und in der 3. Qualifikationsebene nach A 12, sowie die Grundsätze bei der Auswahl von Schlüsselpositionen der Bayerischen Polizei.



V. l.: Herbert Kern und Wolfgang Ligotzky vom GLBV, stv. LV Peter Schall, Innenminister Joachim Herrmann, Landesvorsitzender Helmut Bahr, LPP Waldemar Kindler und sein Vertreter, Ltd. Ministerialrat Hubertus Andrä

GdP-Einsatzbetreuung bei der 47. Münchner Sicherheitskonferenz

Bei der diesjährigen 47. Münchner Sicherheitskonferenz mit ca. 3200 Kolleginnen und Kollegen im Einsatz zeigte die GdP wieder Flagge und ließ den Einsatzkräften eine kleine Abwechslung in Form von Gummibärchen, Traubenzucker oder Cappuccino zukommen. Eigens zu diesem Zweck konnte die GdP mit freundlicher Unterstützung der Firma Segway vier Segways zum Einsatz bringen, mit denen die GdP-Helfer von Freitag Nacht bis Sonntag in der ganzen Innenstadt unterwegs waren, um die Einsatzkräfte zu



versorgen. Als logistische Unterstützung konnte auch der GdP-Bus aus Hilden gewonnen werden, der mit zwei Kollegen der BG München für sichtbare Präsenz der GdP sorgte. Auch die Firma BMW trug mit ihren zur Verfügung gestellten Fahrzeugen wieder zu einer problemlosen Koordination der Einsatzbetreuung bei.



V. l.: LPD Wanzner, Jürgen Schneider, Carsten Lindemann, Polizeipräsident München Prof. Dr. Schmidbauer, LV Helmut Bahr, Heike Wünsch, PVP Kopp



Immer wieder ein Hingucker: die Kollegen der GdP bei ihrer Einsatzbetreuung auf dem Segway

„Beamte – Pensionen – Staatsbankrott“

von Günter Klinger, Landesseniorenvorsitzender



Immer wieder ein dankbares Thema für populistische Stimmungsmache. Da wird unsachlich verkürzt, falsch gegenübergestellt, maßlos übertrieben oder absichtlich weggelassen – gerade so, wie es

momentan am besten passt. Ich erinnere mich noch gut, als ich mit 18 Jahren zur Polizei ging. Was musste ich mir da anhören: „Spinnst du, du verdienst ja nichts, du musst für andere den Kopf hinhalten, hast keine Rechte, musst dir alles gefallen lassen, wirst versetzt und aus deinem sozialen Gefüge herausgerissen.“ Es stimmte alles und es war keine einfache Zeit, finanziell wie auch sozial. Ich leistete eigentlich schon in jungen Jahren meinen Beitrag für eine funktionierende Gesellschaft. Aber warum geht man denn heute so auf uns los? Meiner Meinung nach doch nur, weil ständig gegen uns gehetzt wird. Wir werden als Abzocker und Profiteure hingestellt, die keinen Cent für ihre Altersversorgung zahlen, Privilegien haben und größtenteils faul sind. Wenn das so weitergeht, ist die zunehmende Last der Pensionen vom Steuerzahler kaum noch zu tragen. Das parteiübergreifende lang andauernde Versäumnis einer Rücklagenbildung rächt sich jetzt bitter.

Man versucht ganz einfach abzulenken von den politischen Fehlentscheidungen, schiebt den „Schwarzen Peter“ den Beamten zu, die, wenn es halbwegs fair zugehen sollte, mindestens bis 68 Jahre arbeiten müssten (Experte Raffelhüschen). Kein Ton von der längst überfälligen Angleichung an die Gehaltsstruktur der freien Wirtschaft. Dann könnten wir auch locker ohne Verluste in eine Pensionskasse zahlen.

Dass unsere Pensionen voll versteuert werden, wir hohe Krankenkassenbeiträge zu zahlen haben, Beihilfe und Sonderzahlungen immer weniger werden und seit der Wiedervereinigung sämtliche Regelungen und Reformen des Rentenrechts wirkungsgleich auf die Beamten übertragen wurden, wird großzügig übersehen. Ebenso die 0,2 Prozent von Besoldungs- und Pensionserhöhungen zum

Aufbau einer kapitalgedeckten Rücklage. Und das Verhältnis von Pensionsanspruch und Steueraufkommen ist seit Jahrzehnten stabil bei ca. 10 Prozent.

Sollte man den Hebel nicht einmal bei Managern, Steuerflüchtlingen, Spitzensportlern, Filmgrößen oder Volksvertretern ansetzen? Nicht zu vergessen die ständig angemahnten Steuermittelverschwendungen. Müssen wir bundesweit so viele Gemeinderäte, Stadträte, Bezirksräte, MdL, MdB, entlassene Politiker und Spitzenbeamte bezahlen?

Am meisten hinkt aber die ständige gegenseitige Aufrechnung von Pensionen und Renten. Zwei Systeme, die überhaupt nicht vergleichbar sind. Die Beamtenversorgung ist eine amtsangemessene Vollversorgung, was die Rente nicht ist. Deswegen hier ein ausgeklügeltes System von Betriebs- und Zusatzrenten. Besonders schlimm wird es bei der Publizierung der Durchschnittswerte. Bei den Beamten sucht man sich meistens einen höheren Beamten (ab A 13) mit hohem Bildungsniveau und Bildungsabschlüssen heraus, und bei den Rentnern mischt man alles durcheinander, vom Gering-

verdiener bis zum Hartz-IV-Empfänger. Und dass es wirklich stimmig wird, lässt man noch die Gutverdiener der freien Wirtschaft weg, die über der Beitragsbemessungsgrenze liegen. Ich frage mich nur, warum die Öffentlichkeit immer dann nach Beamten schreit, wenn etwas schief läuft (z. B. staatl. Bankenaufsicht) und sie verteufelt, wenn es gut geht (Abzocker, Profiteure).

Das Gefährliche ist, wenn man zu oft mit Halbwahrheiten arbeitet, dass dann fast immer die falsche Hälfte geglaubt wird. Und ob mit der „Trennung der Systeme“ der große Wurf gelingt, mit Vorurteilen aufgeräumt wird und sich die Sache beruhigt, bezweifle ich stark. Die einzig realistische Lösung wird die Abspeckung des Beamtenapparates in bestimmten Bereichen sein. Und dort, wo es am wenigsten passt, reduziert man bereits fleißig: Polizei und Bundeswehr.

Polizeigottesdienst in München

Den feierlichen Gottesdienst für die Bayerische Polizei im Liebfrauen- und St. Anna Dom in München mit dem anschließenden Empfang in der ehemaligen Karmeliterkirche nutzte der Ehrenvorsitzende und MdL



Harald Schneider zu einem Gedankenaustausch mit dem Erzbischof von München und Freising Reinhard Kardinal

Marx. Kardinal Marx hatte den Festgottesdienst zelebriert. Umrahmt wurde die Eucharistiefeier vom Polizeiorchester Bayern, das 2011 sein 60-jähriges Jubiläum feiern kann, und vom Chor der Münchner Polizei, der sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. Die Gestaltung des Gottesdienstes wurde vom Landesbeauftragten und Diözesanbeauftragten der Erzdiözese München und Freising, Polizeidekan Andreas Simbeck, vorbereitet, der auch die Ehrengäste begrüßte.

Kardinal Marx hält engen Kontakt zur Polizei in München und nimmt die Sorgen und Nöte der Polizeibeschäftigten sehr ernst. Harald Schneider und Kardinal Marx wollen in Kontakt bleiben und einen weiteren Gesprächstermin vereinbaren. Gäste beim Polizeigottesdienst waren zahlreiche Funktionsträger der GdP Bayern, wie die stellvertretenden Landesvorsitzenden Peter Schall und Carsten Lindemann.



AUS DEN BEZIRKEN

Neujahrsempfang der Münchner GdP

Auf Grund der häufigen Veranstaltungstermine in der sogenannten „staadenden“ Vorweihnachtszeit entschloss sich die BG München, statt einer Weihnachtsfeier erstmalig 2011 zu einem Neujahrsempfang einzuladen. Carsten Lindemann, der durch seine Wahl zum BG-Vorsitzenden und stellvertretenden Landesvorsitzenden auf ein ereignisreiches Jahr 2010 zurückblicken kann, freute sich, dass nahezu alle geladenen Gäste und insbesondere mehrere Ehrengäste an der feierlichen Veranstaltung teilnehmen konnten.

begrüßt werden. Des Weiteren befanden sich unter den Ehrengästen aus dem Innenministerium der amtierende HPR-Vorsitzende Ernst Ziegenheim, sein Vorgänger und Träger des Bundesverdienstkreuzes Erwin Zacherl, der Landtagsabgeordnete der SPD und Ehrenlandesvorsitzender Harald Schneider sowie der Organisationssekretär der Geschäftsstelle des Landesbezirkes Alexander Baschek. Die Teilnahme von zum Teil schon langjährig im Ruhestand befindlichen Ehrenvorsitzenden und -mitgliedern zeigte die weiterhin enge Verbundenheit zur GdP.



Der Münchner BG-Vorsitzende Carsten Lindemann bei seiner Rede



Gemütliche Runde: die GdP-Kollegen diskutieren mit dem Münchner PVP Robert Kopp

Unter den Gästen aus eigenem Hause konnten Herr Polizeivizepräsident Robert Kopp, LPD Manfred Wanzner, LRD Timo Payer und KD Harald Pickert

Albrecht Josef stand hier an der Spitze der Senioren, der heuer eine 55-jährige Mitgliedschaft erreicht.

Trotz eines kurzfristig anberaumten Termins beim Innenminister Joachim Herrmann, ließ es sich der neu gewählte Landesvorsitzende Helmut Bahr, in Begleitung von seinem Stellvertreter Peter Schall, nicht nehmen, mit etwas Verspätung an der Veranstaltung teilzunehmen.

Bei einem Grußwort des PVP Kopp stellte dieser die große Herausforderung an das PP München durch Einführung des Digitalfunks in Bayern und die damit bestehenden derzeitigen technischen Probleme, die es zu bewältigen gilt, in den Vordergrund. Er betonte zudem den hohen Stellenwert des polizeilichen Einsatztrainings und die damit verbundenen Ziele für das kommende Jahr.

Im Anschluss gab Carsten Lindemann einen Rückblick auf die im Jahr 2010 durchgeführten Veranstaltungen der BG München:

Neben der Betreuung bei besonderen Einsatzlagen, wie der **Sicherheitskonferenz** und **Demo-Einsätzen**, betonte er die engagierte Beteiligung der **GdP** München am **Courage-Tag**, der vom PP Mün-

chen zur Unterstützung der Dominik-Brunner-Stiftung veranstaltet wurde. Der aufgestellte Info-Stand fand hohes Interesse bei den Besuchern. Durch den Verkauf von Werbepostern konnte für die Stiftung eine Spende in Höhe von 200 Euro gesammelt werden.

Auf Grund der hohen Besucherzahlen sind die von der KG-Mitte durchgeführten **Blaulichtpartys** nicht nur für junge Kolleginnen und Kollegen ein jährliches Highlight. Das **Walter-Kellermann-Schafkopfturnier** wurde wieder traditionell im Hofbräuhaus abgehalten.

Als Ausblick für das Jahr 2011 stellte der BG-Vorsitzende die bevorstehende Personalratswahl, die Betreuung von Großveranstaltungen sowie den Service für die Mitglieder in den Fokus. Insbesondere werden hier engagierte Kolleginnen und Kollegen 2011 Vertrauensleuteschulungen angeboten. Im dienstlichen Bereich wird die Umsetzung der Dienstrechtsreform beim PP München eng begleitet werden. Die Einführung des Digitalfunks im Ballungsraum München und der in Teilbereichen vorhandenen Umsetzungsschwierigkeiten, z. B. Ausbau des Netzes im Untergrund des ÖPNV, wird uns ebenfalls herausfordern.

Neben dem durchaus informativen Charakter bot die gelungene Veranstaltung die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins und förderte das Zusammengehörigkeitsgefühl der GdP über die Grenzen des PP Münchens hinaus.

Oskar Schuder

NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitglieder

- Günter Dietlein**, 54 Jahre, KG Erlangen
- Alfred Beuchert**, 60 Jahre, KG Miltenberg/Obernburg
- Holger Harm**, 41 Jahre, KG Regensburg
- Wolfgang Schwarzer**, 88 Jahre, KG Bayer. PVA/ZBS
- Franz Aigner**, 74 Jahre, KG München-Verkehr
- Friedrich Deininger**, 71 Jahre, KG München-West
- Werner Feuerlein**, 41 Jahre, KG Fürstenfeldbruck

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



LV Helmut Bahr zu Besuch im Bayer. Landeskriminalamt

Mitte Januar besuchte unser Landesvorsitzender Helmut Bahr eine seiner alten Wirkungsstätten. Zusammen mit dem Vorsitzenden der BG München, Carsten Lindemann, und dem Vors. der örtlichen KG, Philipp Holze, stattete er der Amtsleitung einen Besuch ab. Die GdP-Delegation wurde von Herrn PP Dathe und seiner ständigen Vertreterin, Frau Sandles, empfangen.

Nach einer kurzen Begrüßung wurden verschiedene Themen angesprochen. In der Hauptsache wurden dabei Personalthemen diskutiert. Herr Dathe und Frau Sandles erläuterten den Gästen die teils sehr speziellen Probleme und Gegebenheiten, mit denen das LKA als Fach- und Servicedienststelle konfrontiert ist. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem die Personalzuteilungen in der 2. und 3. QE, die allgemeine Stellensituation des Amtes, das Thema

„Fachkarriere“ sowie die negativen Auswirkungen des neuen Dienstrechts bei Verbeamtungen ab dem 1. 1. 2011 erörtert. Philipp Holze, der auch Vorsitzender des Personalrates im LKA ist, konnte



die Aussagen der Amtsleitung nur unterstreichen und wies darauf hin, dass einige der angesprochenen Themen auch Gegenstand von Anträgen waren, die man für den letzten Landesdelegiertentag in Regensburg gestellt habe. Intensiv diskutiert wurden speziell die Bereiche Spezia-

lisierung am Beispiel des Sachgebiets Wirtschaftsdelikte (Siemens – Landesbank) und das neue Dienstrecht. Letzteres führt gerade im IT-Bereich und damit auch beim Digitalfunk zu teils erheblichen finanziellen Nachteilen bei den Tarifbeschäftigten, die nach Ablauf der dreijährigen Vorbereitungszeit verbeamtet werden sollen. Hier war man ganz einer Meinung, dass diese Regelung einen groben Vertrauensbruch gegenüber den Betroffenen darstellt und dieses Thema nochmal auf die politische Ebene getragen werden muss. Die Vertreter des Landesvorstandes sagten zu, die anstehenden Gespräche mit den verschiedenen Fraktionen dazu zu nutzen, gerade auch das Dienstrechtsproblem nochmals zu thematisieren.

Zum Abschluss des Besuchs nutzte LV Bahr die Gelegenheit und besuchte noch ehemalige Kollegen aus seiner LKA-Zeit.

Wechsel an der Spitze der KG Straubing – Neuer Vorsitzender Gerhard Doppelhammer



Foto (von links): Straubings 2. Bürgermeister Hans Lohmeier, Reinhold Führmann (30 Jahre), Windorfs Bürgermeister Franz Langer (20 Jahre), Manfred Reumann (10 Jahre), KG-Vors. Gerhard Doppelhammer, PP Josef Rückl (10 Jahre), Elisabeth Achmann (10 Jahre), stellvertr. Landesvors. Martin Lehner, Anton Pritscher (20 Jahre), Vorsitzende der Frauengruppe Maria Plötz, Stefan Gregor (10 Jahre), Franz Liebl (20 Jahre), Hermann Rötzer (30 Jahre), stellvertr. Landrat Josef Laumer (30 Jahre), Josefine Holzapfel (20 Jahre), Franz Leiderer (40 Jahre), BG-Vorsitzender Günter Kellermeier, DGB-Kreisvorsitzender Reinhold Böckl, Kurt Frischmann (40 Jahre) sowie Manfred Luczak (40 Jahre).

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der KG Straubing waren die Mitglieder aufgefordert, einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Als Grund des Rücktritts des bisherigen KG-Vorsitzenden und stellvertr. Landesvorsitzenden erklärte Martin Lehner eine Häufung von Ämtern in einer Person, die er selbst nicht gutheißen will. Es sei besser, wenn die Last auf vielen Schultern verteilt wird, weil man so selbst eine gewisse Betriebsblindheit vermeiden könne. Martin Lehner führte die Kreisgruppe drei Jahre und

hat während dieser Zeit eine großartige GdP-Karriere gemacht. Beim letzten Landesdelegiertentag wurde er zum stellvertr. Landesvorsitzenden gewählt. Außerdem ist er seit einem Jahr Vorsitzender des Personalrats beim PP Niederbayern. In seiner Abschiedsrede als KG-Vorsitzender versprach er aber den Mitgliedern, dass er im neuen Amt der GdP ein Gesicht geben will.

Gerhard Doppelhammer wurde bei der Wahl einstimmig zum Nachfolger gewählt. Der 43-jährige KHK ist beim KDD der KPI Straubing und kam nach einigen Stationen in Bayern 2001 ins damalige PP Niederbayern/Opf. Gerhard Doppelhammer will jetzt die mit 310 Mitgliedern größte KG in der BG Niederbayern in bewährter Weise weiterführen.

Der scheidende und der neue KG-Vorsitzende nahmen anschließend die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor.



1. GdP-Bowling-Cup der Kreisgruppe Würzburg ein toller Erfolg

Einen tollen Erfolg konnte die Kreisgruppe Würzburg bei der Premiere des 1. GdP-Bowling-Cup verbuchen. Die Organisatoren hatten aufgerufen, das beste Polizei-Bowling-Team aller unterfränkischen Polizeidienststellen zu ermitteln. In der „Extrem Bowling Arena“ im Mainfrankenpark Dettelbach hatten sich schließlich 19 Mannschaften mit insgesamt 76 Spielerinnen und Spielern aus dem gesamten Regierungsbezirk eingefunden, welche bei bester Stimmung um die begehrten Pokale kämpften. Unterstützt wurden die Teams durch zahlreiche Zuschauer und Kollegen. Die weiteste Anreise hatte das Team aus Schwabach/Mittelfranken, welches bei der unterfränkischen Teamwertung allerdings außer Konkurrenz spielte.

Nach einer Aufwärmphase erfolgten zwei spannende Wertungsspiele. Die Turnierleitung und Moderation hatte Kreisgruppenvorsitzender Christian Schulz übernommen. Unterstützt wurde er hierbei durch die Vorstandsmitglieder Roman Albrecht, Walter Körner und Christian Kess.

Nach unterhaltsamen drei Stunden war es soweit: Die drei Erstplatzierten und der beste Einzelspieler des Turnier standen fest. Das beste unterfränkische Team kam aus Aschaffenburg. Die „Green Dutchmen“ hatten sich mit 1109 Punkten den Siegerpokal gesichert. Den zweiten Platz belegte das Team „Mars 34/32“ der 12. Hundertschaft von der Bereitschaftspolizei Würzburg mit 1093 Punkten. Die PI Hammelburg mit dem „Strike Team“ folgte knapp mit 1091 Punkten und belegte den dritten Platz. Bester Einzelspieler war Bernd Miederer aus Schwabach.

Den Lacher auf seiner Seite hatte jedoch BG-Vorsitzender Holger Zimmermann. Er hatte für die Sieger eine Flasche Sekt und das letztplatzierte Team eine Riesenpackung Taschentücher spendiert. Die Taschentücher nahm er allerdings wieder mit nach Hause – er hatte mit seinem Team „Kugelblitz“ vom Personalrat des PP Unterfranken ziemlich weit abgeschlagen den letzten Platz belegt.

Der nächste GdP-Bowling-Cup der Kreisgruppe Würzburg findet am 31. März 2011 statt. Die Ergebnislisten mit vielen Bilder und Infos zum nächsten Turnier findet man unter www.gdp-bowling.de



* Bildungsprogramm der GdP Bayern * 2011

Frauseminar

www.haus-st-ulrich.de

Alles im Griff

Selbst- und Zeitmanagement

Termin: 25.-27.07.2011

Ort: Haus Sankt Ulrich, Augsburg

Höchsteilnehmerinnen: 15 Personen

Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern
Einzelzimmeraufschlag zu Lasten der TN

Eigenanteil: 50,00 € pro TN

Frauseminar

Hüttenwochenende

Termin: Sommer/Herbst (Fr-So)

Ort:

Höchsteilnehmerinnen: 15 Personen

Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern
Einzelzimmeraufschlag zu Lasten der TN

Eigenanteil: 30,00 € pro TN

Multiplikatoren-schulung für Vertrauensleute

www.hotel-dirsch.de

Termin: 26.-28. Oktober 2011

Ort: Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Gesundheits-/Fitneßseminar

www.polizei.bayern.de

Termin: 01.-05.08.2011

Ort: Bergunterkunft Sudelfeld

Höchsteilnehmer: 30

Eigenanteil: 150,00 €

Seniorensseminar in Prag

www.prag.de

(Termin noch unbekannt)

Ort: Prag

Mindestteilnehmer: 30 Personen

Eigenanteil: 90,00 €

Drogen im Straßenverkehr

(bis 30. Lebensjahr)

www.igm-schliersee.de

Termin: 12.-16.12.2011

Ort: Jugendbildungsstätte Schliersee

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung möglich

Personalräteschulung

www.hotel-dirsch.de

Termin: 10.-14.10.2011

Ort: Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Ort: Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung

Personalräteschulung

www.hotel-dirsch.de

Termin: 12.-16.12.2011

Ort: Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Ort: Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Höchsteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung

- noch offen -

Anzeige

**Ausbildung zum
Sachverständigen für das
Hundewesen**

Fa. Prokyon, ☎ 0 99 33 - 89 29 06
www.prokyon-schulungen.de



Die GdP gratuliert zum ...

50. Geburtstag

Norbert Bachmaier, KG Holledau
Peter Baier,
KG Neustadt Aisch/Bad Windsheim
Michael Baumann, KG Aschaffenburg
Joachim Becker, KG Traunstein
Brigitte Böhm, KG Kempten
Wolfgang Brandl,
KG Neumarkt/Oberpfalz
Peter Danzer, KG Nürnberg
Manuel Fleckenstein, KG Ingolstadt
Gabriele Glas, KG München - West
Wolfgang Götz, KG Kempten
Sabine Haberberger,
KG München-Kripo
Josef Haider, KG Augsburg
Jürgen Karg, KG Regensburg
Hubert Korbel, KG Passau
Klement Kreitmeier, KG Ingolstadt
Otmar Lamprecht, KG Main-Spessart
Heinrich Natschack, KG München-ED
Erwin Ostermeier, KG Fürstenfeldbruck
Gerald Ranzinger, KG Passau
Christoph Rupp, KG Augsburg
Hans-Jürgen Schneider, KG Fürth
Andrea Schnurbusch, KG Kempten
Silvia Sedlmayr-Lauber,
KG München-E/P/V
Erwin Seidl, KG Straubing
Ernst Sendlinger, KG Passau
Jochen Storch, KG Rosenheim
Robert Thalmaier, KG Ingolstadt
Renate Theis, KG Günzburg
Georg Uhl, KG Augsburg
Anita Weber, KG Straubing
Heinrich Zettl, KG Regensburg

60. Geburtstag

Josef Blob, KG Bayer. LKA
Hans Hermann Blos, KG Ingolstadt
Bernhard Brückner,
KG Altötting/Burghausen
Siegfried Kapfer, KG Augsburg
Wolfgang Kaps, KG Bayer. LKA
Rudolf Kienel, KG Füssen/Pfronten
Alfred Kottmair, KG Regensburg
Walter Krieg, KG Erding
Rudolf Maidorn, KG Bepo Königsbrunn
Christina Maier, KG Augsburg
Peter Männer, KG Rottal/Inn
Karl Mederer, KG Nürnberg
Bernhard Müller, KG Weiden
Roland Reif, KG Bepo Königsbrunn
Werner Schneider, KG Weißenburg
Gabriela Schöhlhorn, KG Nürnberg
Ernst Schönecker KG Bepo Dachau
Klaus Seiler, KG Bad Kissingen
Karl-Heinz Sellerer, KG Nürnberg
Nikolaus Spannbrucker, KG Rosenheim
Johann Stemplinger, KG Rottal/Inn
Erwin Zettelmeier, KG Fürth
Rudolf Zettl, KG Weiden
Albert Zieglmeier, KG Regensburg

65. Geburtstag

Harry Adrio, KG München-Verkehr
Gottfried Döppl, KG Nürnberg
Eberhard Gruber, KG Nürnberg
Josef Habermann, KG Rhön Grabfeld
Rupert Heid, KG Nürnberg
Waltraud Holzheu, KG München-Kripo
Dieter Jäckel, KG München - West
Richard Kaun, KG Straubing
Karin Kraus, KG Fürstenfeldbruck
Theodor Laxgang, KG Nordschwaben
Andreas Mayer-Spitzweck, KG Erding
Ingrid Mirus, KG Würzburg
Hermann Mühlberger, KG Traunstein
Richard Robl, KG Rosenheim
Hans Stumpf, KG München-E/P/V
Werner Träger, KG Schwabach

70. Geburtstag

Peter Bechner, KG Nürnberg
Otmar Biedermann, KG München-West
Joachim Greulich, KG Rosenheim
Willi Kieweg, KG Rosenheim
Johann Maierl, KG Schwandorf
Hermann Schlotterer, KG Augsburg
Johannes Schmauss, KG Traunstein
Bernhard Schmid, KG Ingolstadt
Horst Schwartz, KG Straubing
Gerhard Tremel,
KG Berchtesgadener Land
Werner Viehmann, KG München - Kripo
Hermann Wallisch, KG Oberviechtach
Roland Weber, KG München-Verkehr
Erika Wehner, KG Bayreuth

75. Geburtstag

Johann Burger, KG Neumarkt/Oberpfalz
Alfred Dehler, KG Coburg
Reinhold Lück, KG München - Ost
Anton Müller, KG Main-Spessart
Josef Pöss, KG Weiden
Johann Riess, KG Günzburg
Erich Roming, KG Neu-Ulm
Karl Wilhelm Schleusener, KG Landshut
Ludwig Schmelz, KG Feuchtwangen
Manfred Seelmann, KG Aschaffenburg
Josef Vejrik, KG Rosenheim

80. Geburtstag

Josef Bücherl, KG München - E/P/V
Herbert Frisch, KG Nürnberg
Viktor Hajek, KG Nordschwaben
Alfred Kummert, KG Nürnberg
Fritz Pohl, KG Bepo Nürnberg
Günter Thielemann,
KG Bepo Nürnberg

81. Geburtstag

Josef Haas, KG Augsburg
Jakob Klotz, KG Bayer. LKA

82. Geburtstag

Max Schwinger,
KG Sulzbach-Auerbach

83. Geburtstag

Georg Spiller, KG Würzburg

84. Geburtstag

Walter Reihl, KG Bayer. LKA

85. Geburtstag

Kurt Bausenwein, KG Coburg
Friedrich Bosch, KG Neu-Ulm
Heinz Dorsch, KG Fürth

86. Geburtstag

Karl Ruider, KG Nordschwaben
Harry Wendler, KG Bepo Nürnberg

87. Geburtstag

Josef Bogner, KG Passau
Friedrich Kummer, KG Regensburg
Ilse Müller, KG Würzburg

88. Geburtstag

Charlotte Sedlatschek,
KG Bepo Eichstätt
Alois Siegharter, KG Passau
Käthe Willwoldt, KG Kitzingen

89. Geburtstag

Johann Köppl, KG Oberviechtach
Adolf Schönweitz, KG Augsburg

91. Geburtstag

Willi Salomon, KG Lindau-Westallgäu

92. Geburtstag

Josef Buckeley, KG Cham

94. Geburtstag

Theodor Antoni, KG Kaufbeuren

96. Geburtstag

Elfriede Bräu, KG Augsburg

